

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 73.

Dresden, am 14. Mai

1861.

Dreihundsiebzigste öffentliche Sitzung der  
Zweiten Kammer am 3. Mai 1861.

## Inhalt:

Verlesung des Protokolls. — Verpflichtung des Abg. Stockmann. — Registrandenvortrag (Nr. 677 bis 686). — Entschuldigungen. — Wahl eines stellvertretenden Secretärs und zwar des Abg. Dr. Loth. — Berathung des Berichts der vierten Deputation über die Petition der Gemeinde Katwalde und 42 anderer Gemeinden, die Abänderung des §. 10 des Heimathsgesetzes betr. und Beschluß, die Petition auf sich beruhen zu lassen. — Berathung des mündlichen Berichts der dritten Deputation über die Petition der Stadträthe zu Borna und Pegau und Genossen, die Aufhebung der beschränkenden Bestimmungen bei Ausstellung von Passkarten betr. und Beschlußfassung darüber. — Berathung des adoptirten Berichts der dritten Deputation der Ersten Kammer über die Petition Otto Gottschald's zu Golzern und Genossen, die Ablösung des Wahlzwanges betr. und zugleich des mündlichen Berichts über die Petition von Ferdinand Rentsch und Genossen, denselben Gegenstand betr. Beschlußfassung darüber. — Berathung des schriftlichen Berichts der vierten Deputation über die Beschwerde der Louise Springer in Neuschönefeld, angebliche durch Behörden verschuldete Verluste in einer Nachlasssache betr. und Beschlußfassung, dieselbe auf sich beruhen zu lassen.

Die Sitzung beginnt um 10 Uhr in Anwesenheit von 57 Abgeordneten mit Verlesung des Protokolls über die letzte Sitzung, welches genehmigt und von den Abgg. Heyn und Dr. Baumann mitunterzeichnet wird. Hierauf wird der Abg. Stockmann, dessen Urlaub abgelaufen ist, eingeführt und von dem Präsidenten mit Bezugnahme auf den von ihm bereits früher geleisteten Eid verpflichtet. Auf der Registrande befanden sich folgende Nummern:

(Nr. 677.) Petition der Kaufleute und Fabrikanten der Stadt Glauchau, die Vermehrung der Vertretung der Industrie in der Ständerversammlung betreffend.

Präsident Haberkorn: An die erste Deputation.

(Nr. 678.) Protokoll extract der Ersten Kammer vom 27. April 1861, die Berathung des Berichts der vierten

II. K. (5. Abonnement.)

Deputation über die Petition des Armenvereins zu Pegau, Zwenkau, Großsch und Umgegend, um Vorlegung eines Gesetzentwurfs in Bezug auf das Armen-, insbesondere das Armenvereinswesen, mit abschriftlicher Beilage der Petition.

Präsident Haberkorn: An die vierte Deputation.

(Nr. 679.) Dergleichen derselben Kammer von demselben Tage, Uebermittlung des abschriftlichen Gesuchs Christian Friedrich August Springer's zu Neuschönefeld vom 24. April 1861 um Rücksendung sämtlicher mit den Beschwerden seiner Ehefrau wegen angeblicher Verluste in einer Nachlasssache eingereichten Beilagen.

Präsident Haberkorn: Dieser Protokoll extract wird sofort dem Herrn Referenten übergeben werden, da der Gegenstand sich bereits auf der heutigen Tagesordnung befindet.

(Nr. 680.) Protokoll extract der Ersten Kammer von demselben Tage, Uebermittlung eines Schreibens und Buches, das germanische Museum zu Nürnberg betreffend.

Präsident Haberkorn: Mit Dank zur Bibliothek zu nehmen.

(Nr. 681.) Dergleichen derselben Kammer vom gleichen Tage, die Berathung des von der vierten Deputation der Ersten Kammer adoptirten schriftlichen Berichts der vierten Deputation der Zweiten Kammer über die Petition Georg Gröber's zu Chursdorf, die ihm verweigerte Mühlenconcession betreffend.

Präsident Haberkorn: Beide Kammern haben die Petition abgewiesen und ist dieselbe daher nunmehr beizulegen.

(Nr. 682.) Dergleichen derselben Kammer vom gleichen Tage, die Uebermittlung der Petition der Stadträthe zu Zwenkau und Rötha und einiger Gemeinden der dasigen Umgegend vom 5. April 1861 um Herstellung einer Chaussee zur Verbindung mit der westlichen Staatsseisenbahn. (Originalbeilage.)

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation.

(Nr. 683.) Dergleichen derselben Kammer vom gleichen Tage, die Berathung des mündlichen Berichts der dritten Deputation über die Petition des Handwerkervereins zu Chemnitz, den Verkehr mit anderen Gewerbevereinen betreffend.

Präsident Haberkorn: Beschlußgemäß wird der Handwerkerverein beschieden werden.